

- 55) s. EA V 2, 1715 Art. 127                      56) s. Pte. 22ff.  
 57) s. ebenda 1195 g  
 58) s. ebenda evtl. 1214 t [Bestimmungen bezüglich des eidg. Münzwesens]  
 59) s. Anm. 50  
 60)

61) Auf dem untersten Drittel von Blatt 311<sup>r</sup> finden sich noch einige kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen Zurlaubens.

---

Dorsualnotiz gleichfalls von Beat II. Zurlauben  
 AH 129, 136-141, 301-301a, 310-311 - Blatt 301<sup>v</sup> und 301a leer

## 62

[1653?]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN, DEM NACHLASSVERWALTER? UND AN  
 DER HINTERLASSENSCHAFT VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN  
 MITINTERESSIERTEN]

---

"Memoire

Biss Jn Mey des [16]49isten [Jahrs] wäre Zalt  
 hernach Vermeinend sy [Heinrichs I. Zurlauben Erben?: Anna Elisabeth  
**Wallier** und deren Kinder<sup>1</sup>] dass Volgende [16]50: 51: 52: 53: syen  
 ...[?]<sup>2</sup> Zalt:  
 hats Zuo Arth observiert  
 An dz 52: dass brott [für die Gardekompagnie?]: Jtem geldt ...  
 An dass 53: 6 Monat. ...

Lengest wegen der Verfolgung straffen, Pündtnuss, nit mit Jmme fortfahren Können.

Jtem: uff Sohns [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] ankhunfft gwartet. er solte hiemit sich vor syner abreyss by Jm gestellt haben.

Syne Tükh list und bethrewungen der briefen ...

Durchs Jahr Vilmalen gfragt aber khein guot worth erhalten

Nota.

106'000 stahnd uss

Abzogen Von 5 Jaren wären fast halb von den 5 Jaren

halbe Zalung. uff 163 man per 21 lb. [ergibt] 3423 lb.

[Der Zuger Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Hans] Spekh [=Speck, dieser

war der Schwiegervater von Heinrich II. Zurlauben] hätte Jerlich 600 fr. Zeforderen Jedoch so manchen Monat nit Zalt darvon nüt Zeheü-  
schen dass Von [16]48: Jar nacher 4 Jahr Lang - Undt be..."<sup>3</sup>.

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

2)

3) Hier bricht der Text ab.

AH 129, 142 und 147 - Blatt 142<sup>v</sup> und 147<sup>v</sup> leer

## 63

1630 [November 26.], St. Konrad

A

ABRECHNUNG<sup>1</sup> VOM [LANDSCHREIBER-SUBSTITUT DER FREIEN ÄMTER],  
URIEL [SEIWITT], MIT DEM [ALT] LANDSCHREIBER [DASELBST,  
BEAT II.] ZURLAUBEN<sup>2</sup>

"Jtem uff den 19.ten. ... [September] A<sup>o</sup> ... 1630.

hat herr Landtschryber Zur Louben mit mir Urielen abgerechnet, und Jst mir schuldig pliben	93 gl.	2 ss
wyter Jme gemacht 24 br[ief] von Jedem 10 ss thuot	6 gl.	
Jtem ime bym [Boten?] Jangen [=Jang, von Brem- garten] gschickt	45 gl.	
Uff die letsten übergebne brieff beschach uff frytag vor Michaelis [=4. Oktober] 1630.		
Jtem soll er wegen mines hussmans fass so Zerfal- len und etlich tugen darvon verloren worden wi- der uffzusetzen und andere tugen Zemachen Jch minem hussman müessen ersetzen		15 bz.
Jtem wegen [Martin] wydenmeyers [=Widenmeier] von Rychensee [=Richensee], so Jme [Zurlauben] wyn an syn uffschlagbr. geben, mir verheissen costen Am wyngelt Jnzebehalten		10 bz.
Summa mir Urielen ghört	146 gl.	7 ss
Daran mir gwert an Übergebennn brieffen wie nach- volgt.		
Ann übergebenen brieffen An obgemelt min schuldt geliffert ...[:]		
Thoman <b>Stoll</b> von Esch [=Aesch] umb ein Uffschlag- br.	30 gl.	10 ss
Heini <b>Lang</b> von oberrynach [=Oberreinach] umb ein uffschlagbr.	10 gl.	10 ss